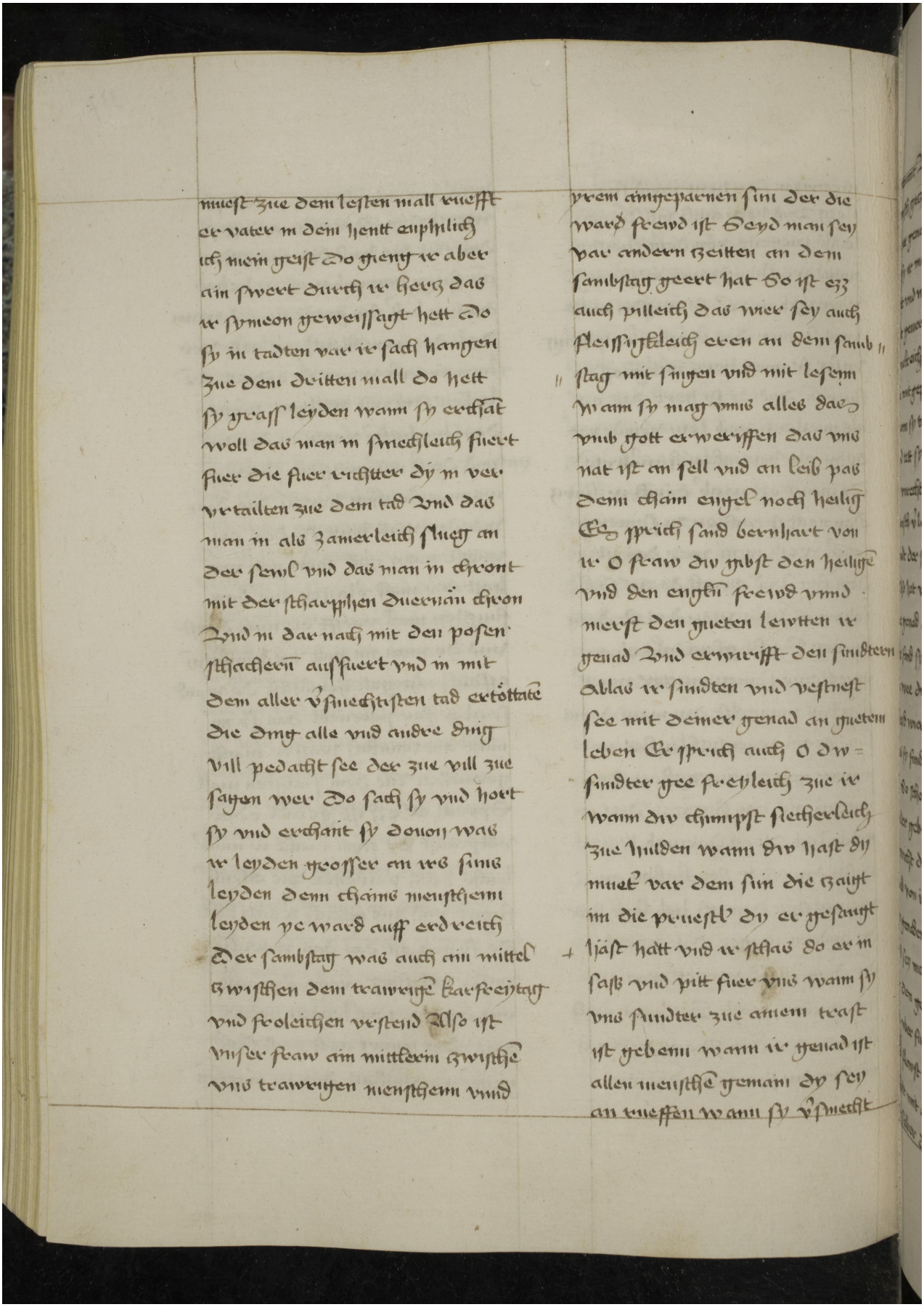
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



muest zue dem lesten mall truefft
er vater m dem hentt emphilich
ich mein geist Do gieng ir aber
ain swert durch ir herz das
ir symeon geweissagt hett Do
sy in tadten var ir sach hangen
zue dem dritten mall do hett
sy grass leyden wann sy erchsat
woll das man m smechleich fiert
fier die fier richter dy m ver
vertailten zue dem tad Vnd das
man in als zamerleich fliegt an
der sewl vnd das man in chront
mit der sthacpphen Duernän chron
Vnd m dar nach mit den posen
sthachern aussfiert vnd in mit
dem aller vsmechtisten tad ertötte
die dmg alle vnd andre dmg
vill pedacht see der zue vill zue
sagen wer Do sach sy vnd hort
sy vnd erchant sy dozon was
ir leyden grosser an irs sims
leyden denn chains menschem
leyden ye ward auff erdreich
Der sambstag was auch ain mittel
zwischen dem trawrigen karfreytag
vnd freolichen vestend Also ist
vnser fraw ain mittlerin zwischen
vns trawrigen menschem vnnd
prem ainigpaernen sun der die
ward freud ist Seyd man sey
par andern zeitten an dem
sambstag geert hat So ist ezz
auch pilleich das wir sey auch
fleissigkleich eren an dem samb
stag mit singen vnd mit lesem
Wann sy magt vmb alles das
vnb gott erwerifen das vns
nat ist an sell vnd an leib pas
denn chain engel noch heliger
Er sprich sand bernhart von
ir O fraw dv gibst den heligen
vnd den engln freud vnnd
merst den gueten leytten ir
genad Vnd erwerifft den sundtern
ablas ir sundten vnd vestnest
see mit deiner genad an gueten
leben Er sprich auch O dw =
sundter gee freylich zue ir
wann dv chumpst flechterleich
zue hulden wann dv hast dy
muet var dem sun die zaigt
im die pruest dy er gesuugt
hast hatt vnd ir sthlas do er in
sass vnd pitt fier vns wann sy
vns sundter zue ainem trast
ist gebenn wann ir genad ist
allen menschen gemain dy sey
an truffen wann sy vsmecht